

Medizin

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **77 (1999)**

Heft 5

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

jedoch nicht bezogen, d.h. die Erbteilung hat nicht stattgefunden. Ihre Tochter hat Ihnen ihren Erbanteil bis anhin überlassen. Ob man diesen Vorgang rechtlich als Nutzniessung oder als zinsloses Darlehen charakterisieren will, ist unerheblich.

Würden Sie nun Ihrer Tochter ein (zinsloses) Darlehen gewähren, so würde sich meines Erachtens die rechtliche Situation insoweit unnötig komplizieren, als einerseits Sie gegenüber Ihrer Tochter eine Darlehensforderung hätten, Ihre Tochter jedoch weiterhin den Erbanteil zugute hätte. Es scheint mir deshalb viel einfacher zu sein, wenn Sie den Betrag an Ihre Tochter als Teilauszahlung ihres Anteils am mütterlichen Erbe leisten. Rechtlich wäre dies eine teilweise Erbteilung, was ohne weiteres zulässig ist und insbesondere keine Schenkungssteuer auslösen würde. Die Tochter hätte Ihnen gegenüber weiterhin ein Guthaben allenfalls reduziert um die von Ihnen zugunsten Ihrer Tochter bezahlte Erbschaftssteuer, denn diese Erbschaftssteuer war eine Schuld Ihrer Tochter, die ihren Erbanteil zumindest als Forderung, doch aber auch als Anteil am Haus ja hat.

Dr. iur. Marco Biaggi

Medizin



Dr. med. Matthias Frank

Kein Gefühl in den Fussballen

Ich bin eigentlich kerngesund, wie mir der Arzt bescheinigt. Doch in beiden Fussballen habe ich kein Gefühl. Die Zehen, die Wölbung und die Fersen sind in Ordnung. Beim Velofahren spüre ich die Pedale nicht, beim Gehen bin ich nicht trittsicher, ich gehe fast wie auf Wolken! Können Sie mir einen Rat geben?

Offenbar leiden Sie an einer neurologischen Störung, die in der Fachsprache Polyneuropathie genannt wird. Leider gibt es kein gutes deutsches Wort dafür. Da aber leichte Gefühlsstörungen, vor allem an den Füssen im höheren Lebensalter, fast alle Menschen betreffen, ist es auch schwierig, eine Grenze zu ziehen zwischen einer reinen Alterserscheinung und

einer tatsächlichen Erkrankung. Die Störung betrifft meistens nur die Empfindung, sehr viel seltener auch die Muskulatur, was dann zur Muskelschwäche führt. Die Empfindungsstörungen folgen nicht dem Verlauf einzelner Nerven, sondern umfassen beide Füsse praktisch gleichmässig oder strumpfförmig, wie die Neurologen sagen. Sie selbst empfinden zwar lediglich eine Unempfindlichkeit der Fussballen, wenn aber der Hausarzt oder der Neurologe mit einer speziellen Stimmgabel überprüft, ob Sie die feinen Vibrationen wahrnehmen können, so dürfte der ganze Fuss und wahrscheinlich auch der Unterschenkel betroffen sein.

Grundsätzlich und in der überwiegenden Zahl aller Fälle müssen Sie nicht damit rechnen, dass diese Störung sich rasch weiter verschlechtert. Allerdings ist es meist auch nicht möglich, eine wirksame Behandlung zu finden. Das ist insofern unerfreulich, als tatsächlich die Schrittsicherheit beeinträchtigt wird, weil man ja den Boden unter den Füssen nicht mehr genau spüren kann. Demzufolge ist es für Menschen mit Polyneuropathie auch nicht ratsam, barfuss zu gehen, da kleine Verletzungen eventuell nicht gespürt

werden und dann zu hartnäckigen Infektionen Anlass geben können. Überhaupt sollten Sie Ihre Füsse sorgfältig pflegen, keineswegs zu enges Schuhwerk tragen, möglichst die Fussnägel nicht mit der Nagelschere, sondern lediglich mit der Feile bearbeiten und sehr darauf achten, sich nicht zu verletzen. Auch vom Gebrauch von Wärmflaschen muss abgeraten werden, da Sie eventuell eine Verbrennung zu spät registrieren könnten.

Bevor Sie sich allerdings mit dieser Diagnose zufriedengeben, sollten Sie sich doch vergewissern, dass Ihre Ärzte genau genug nach zugrunde liegenden Erkrankungen geforscht haben. Die Polyneuropathie kann nämlich in einzelnen Fällen Ausdruck einer anderen Erkrankung sein. In Frage kommen als

Wollen Sie mobil bleiben?



Machen Sie heute den ersten Schritt!

Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt vom Elektro-Scooter «Comfort».

- wirklich einfach zu fahren
- fuherscheinfrei
- sensationeller Preis: ab Fr. 5990.-

Aktive und unternehmungslustige Leute, oder solche, die es werden wollen, wünschen noch heute eine unverbindliche **Probefahrt**.

Sie können das 3- oder 4-Rad-Modell **bei Ihnen zu Hause** ausprobieren, rufen Sie an! Wir kommen zu Ihnen.

«Jeder Tag ohne Scooter ist ein mühsamer Tag zuviel!»

SKS Rehab AG
Im Wyden
8762 Schwanden
Telefon 055 647 35 85
<http://www.sks-rehab.ch>



*** HOTEL BELLAVAL LAAX



Urgemütliches Familienhotel mit allen Einrichtungen für den anspruchsvollen Gast.

Alle Zimmer mit Bad/WC/DU, Telefon, TV, Radio, Minibar, Safe.
Im Dörfchen Laax sehr ruhig und romantisch gelegen.
Schöner Garten zum Entspannen, direkt am Laaxersee.

Preis pro Person pro Tag HP Fr. 92.-

Jasser sind sehr willkommen, der Teppich ist immer bereit.

7031 Laax Graubünden Tel. 081 921 47 00
Fam. R. und S. Döbeli Fax 081 921 48 55

Zahnbehandlungen

Prothesen und Implantate in Ungarn

Bis 80% günstiger.
Schriftliche Garantie.
Privat-Praxis mit hohem Standard.
CH-Reisebetreuung.
Wöchentliche Fahrten.
Vor- und Nachbehandlungsmöglichkeit in der Schweiz.
Seit 9 Jahren beste Referenzen.
Gratis-Broschüre.

**F. Oswald Consulting
Telefon 071 951 0272**

häufigstes ein Diabetes mellitus und ein chronischer Alkoholismus, was bei Ihnen beides ausscheiden dürfte, da Sie sich selbst als kerngesund bezeichnen. Wichtig ist auch, Mangelzustände an Vitamin B12 und/oder Folsäure auszuschliessen. Diese beiden Vitamine sind für eine normale Nervenfunktion erforderlich. Liegt solch ein Mangelzustand vor, lässt sich die Nervenfunktion oft durch Vitaminpräparate wieder bessern. Der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass auch viele andere Erkrankungen zu einer Polyneuropathie führen können. Dies ist aber insgesamt eher selten der Fall, und meist treten dann auch andere Symptome auf, die den Weg zur zugrunde liegenden Erkrankung weisen.

Dr. med. Matthias Frank

Patientenrecht

Muskeltraining: Therapie oder Prävention?

Ich habe bei meiner Krankenkasse eine Zusatzversicherung abgeschlossen, die u. a. ein präventives Muskeltraining beinhaltet. Einige Zeit später bekam ich starke Rückenschmerzen. Um diese etwas zu lindern, verschrieb mir der Arzt ein Muskeltraining. Bei der Krankenkasse nahm man an, es handle sich um eine präventive Massnahme und verbuchte sie als solche. Im weiteren Verlauf beanspruchte ich dann zusätzlich das präventive Muskeltraining, das in der Zusatzversicherung vorgesehen war, um meinen Rücken zusätzlich zu stärken. Nun lehnt meine Versicherung jedoch die Übernahme der Kosten ab mit der

Begründung, die Leistung sei schon mit der vormals genossenen Therapie erschöpft worden.

Hier liegt eindeutig ein Missverständnis vor. Wir haben Ihren Arzt aufgefordert, für die erste Therapie nochmals eine Verordnung auszustellen, mit der Begründung, dass die verordnete Rückengymnastik keineswegs vorbeugende Funktion gehabt habe. Ihre Krankenkasse hat sich daraufhin bereit erklärt, zusätzlich auch das effektive präventive Muskeltraining zu übernehmen.

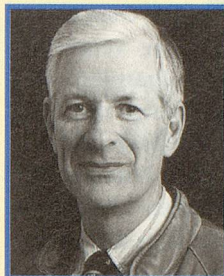
Im Zweifelsfall lieber «allgemein» liegen

Vor kurzem musste ich an einem Samstag notfallmässig das Spital aufsuchen, da ich mir mit dem Rasenmäher ganz tief in den Fuss geschnitten hatte. Bei der Aufnahme der Personalien gab ich in meiner Aufregung an, ich sei privat versichert (was ich früher auch einmal war) und unterschrieb auch ein entsprechendes Blatt. Ich wurde noch am gleichen Tag operiert und konnte am Montag wieder nach Hause. Nun habe ich für die ungedeckten Kosten eine Rechnung bekommen. Wäre es denn nicht Sache des Spitals gewesen zu merken, dass ich nur allgemein versichert bin?

Die Antwort lautet hier ganz eindeutig: nein! Gerade über das Wochenende ist es für ein Spital schwierig, die Angaben zu überprüfen. Ausserdem haben Sie die Richtigkeit der Angaben auf dem Blatt mit den Personalien durch Ihre Unterschrift bezeugt. Ein Spital darf davon ausgehen, dass mündige Patienten wissen, wie sie versichert sind.

Crista Niehus,
Schweiz. Patientenorganisation,
Postfach 850, 8025 Zürich

Versicherungen



Dr. Hansruedi Berger

Privathaftpflicht: Wenn die erwachsenen Kinder bei den Eltern wohnen

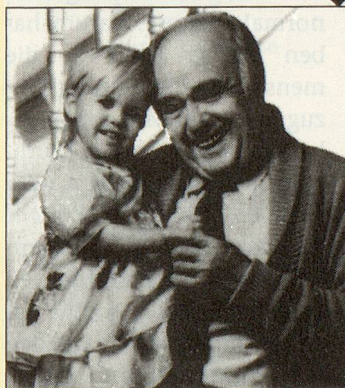
Unsere Haftpflichtversicherung deckt bei den Eltern wohnende Kinder nur bis zum 25. Altersjahr. Unsere Tochter erreicht demnächst dieses Alter. Sie hat ihr Studium noch nicht beendet

und wird vorderhand noch bei uns wohnen. Braucht Sie nun eine eigene Police?

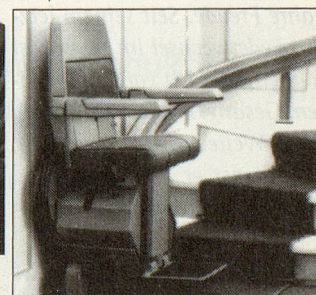
Sie sind bei einer Gesellschaft versichert (Mobiliar), welche in dieser Beziehung immer noch den zur Zeit des Versicherungskartells üblichen Standard anwendet. Damals blieben bei den Eltern lebende Kinder bis Alter 25 durch die Familienpolice gedeckt, sie mussten zudem unverheiratet und in Ausbildung sein. Auch Helvetia Patria und die Zürich haben diesen alten Zopf noch nicht abgeschnitten.

Seit der Deregulierung Ende der achtziger Jahre hat sich nämlich bei den meisten Gesellschaften ein besserer Standard etabliert. So schreiben etwa Berner, Coop, Tele, Elvia, National und Winterthur keine Altersgrenze

Ein Treppenlift ... damit wir es bequemer haben! «Wir warteten viel zu lange»



- für Jahrzehnte
- passt praktisch auf jede Treppe
- in einem Tag montiert



sofort Auskunft
01/920 05 04

Bitte senden Sie mir Unterlagen
Ich möchte einen Kostenvoranschlag

Name/Vorname _____

Strasse _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

ZL.Mai.99

Die Spezialisten für Treppenlifte innen und aussen

HERAG AG

Tramstrasse 46
8707 Uetikon a/See